

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 65 (2000)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Suchen in der Basler Bibliographie - über Internet  
**Autor:** Berner, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-860174>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1972 erschien ein unveränderter Neu-  
druck, 1979, 1984 und 1987 folgten wei-  
tere Revisionen. Die aus 10 Personen  
bestehende KLN mit Vertretern aus  
Schweiz. Bund für Naturschutz, Schweiz.  
Heimatschutz und Schweiz. Alpenklub  
erarbeitete also von 1959–1987 in 86 min-  
destens zweitägigen Sitzungen *ehren-*  
*amtlich* das erste schweizerische Konzept  
zum Schutz der Landschaft. Dies war nur  
möglich dank der Exzellenz ihres Prä-  
sidenten. Das Konzept war klar und von  
ganzheitlichem Denken geprägt. Ausser  
den Landschaften mit gesamtschweize-  
rischer Identifikation wie Rigi, Pilatus,  
Rheinfall oder Berner Hochalpen fanden  
von jedem Landschaftstyp oder spezifi-  
schen Naturphänomen je nach Region  
repräsentative Beispiele Eingang in das  
Inventar.

Die Idee eines Inventars mit Objekten

von nationaler Bedeutung war so ein-  
leuchtend, dass sie Eingang gefunden hat  
in das Bundesgesetz über den Natur- und  
Heimatschutz vom 1. Juli 1966. Und so  
wurde das KLN-Inventar ab 1977 in das  
staatliche «Bundesinventar der Land-  
schaften und Naturdenkmäler von nation-  
aler Bedeutung (BLN)» übergeführt.  
Schmassmanns und der KLN ehrenamt-  
liches Werk wäre in der Form des BLN  
nach wie vor eine unverzichtbare Grund-  
lage für integralen Natur- und Land-  
schaftsschutz in der Schweiz. Die Um-  
setzung des BLN lässt aber noch immer  
auf sich warten. Es ist an der Zeit, dass  
Bund und Kantone den Geboten dieses  
Inventars energisch nachleben, um – im  
Sinne Schmassmanns – endlich, endlich  
«die Methode des Fall-Zu-Fall-Eingrei-  
fens zu überwinden».

*Klaus C. Ewald, Professor für Natur- und  
Landschaftsschutz, ETH Zürich*

*Hans Berner*

## **Suchen in der Basler Bibliographie – über Internet**

Seit 1991 erscheint die Basler Biblio-  
graphie nicht nur als jährlich gedruckte  
Broschüre, sondern lässt sich auch elek-  
tronisch abfragen. Wer im Katalog der  
Universitätsbibliothek Basel nach einem  
Autor, nach einem Titel, sogar nur nach  
einem bestimmten Wort aus dem Titel  
oder Spezialschlagwort sucht, erhält als  
Antwort stets auch diejenigen Aufnah-  
men angezeigt, die Teil der Baselbieter  
Bibliographie bilden.

Im letzten Jahr hat die Universitäts-  
bibliothek Basel (zusammen mit allen  
Deutschschweizer Hochschulbibliotheken)  
ihr Katalogsystem umgestellt auf  
das neue Programm «ALEPH». Einer der

Vorteile dieses Programms liegt darin,  
dass es für den Gebrauch auf Internet  
zugeschnitten ist. Es ist nun möglich, von  
jedem PC mit Internet-Anschluss aus in  
den Katalog dieser Bibliotheken zu  
gelangen. Zusammen mit dem gesamten  
neueren Bestand der Universitätsbiblio-  
thek Basel sind damit auch die Aufnah-  
men in die Basler Bibliographie abrufbar  
– von einer beliebigen Bibliothek, einem  
Institut, sogar von der Wohnstube aus für  
alle diejenigen, die einen PC mit Internet-  
Anschluss besitzen.

Zusätzlich zur vertrauten Suche nach  
Autoren, Titeln, Personen- und Ortsna-  
men aus der Basler Bibliographie ist es

nun neuerdings möglich, über Internet auch das Inhaltsverzeichnis der Basler Bibliographie abzufragen: Auf einer eigenen Homepage kann man es nämlich so, wie man es aus der gedruckten Ausgabe kennt, aufrufen. Man gelangt direkt auf die Homepage der Basler Bibliographie über die Adresse

<http://www.ub.unibas.ch/spez/baselbib.htm>.

Möglich ist es auch, zuerst die Homepage der Universitätsbibliothek Basel anzuwählen: <http://www.ub.unibas.ch/> und dann über die Rubriken ⇒ «Bibliotheksführer» ⇒ «Sondersammlungen» die besagte Homepage der Basler Bibliographie zu finden. Und wer schliesslich mit Hilfe einer der bekannten Suchmaschinen (Altavista, Yahoo, Lycos etc.) zur Basler Bibliographie geführt werden möchte, gibt im Suchfeld den Namen «Basler Bibliographie» ein und erhält im Regelfall prompt unter den ersten Anzeigen ebenfalls die oben genannte Homepage der Basler Bibliographie angeboten. Es sind drei Wege, die alle zum selben Ziel führen.

Wenn man so auf die Homepage der Basler Bibliographie gelangt ist, findet man dort das Inhaltsverzeichnis angezeigt. Es braucht nun nur noch ein einfaches Anklicken des gewünschten Sach-

gebietes (z.B. «Mittelalter/Archäologie», «Handwerk, Gewerbe, Industrie», «Architektur», «Volkskunde» usw.) – und es werden sämtliche Titel angezeigt, die zum jeweiligen Thema seit 1991 in die Bibliographie aufgenommen wurden. Dabei lässt sich die Suche nach Wunsch einschränken – z.B. auf Titel, die nur Basel-Landschaft betreffen; oder man filtert nachträglich die Titel so, dass nur diejenigen bestimmter Jahre (z.B. die allerneuesten) aufgeführt werden. Die dabei gezeigten Titel sind identisch mit den Aufnahmen in den gedruckten Ausgaben der Basler Bibliographie. Dabei werden stets auch die neuesten Titel aufgeführt, während die gedruckte Basler Bibliographie zeitlich natürlich immer etwas nachhinkt.

Wer diese wenigen Suchschritte macht – ob am Bildschirm in einer öffentlichen Bibliothek oder am eigenen PC –, hat so auf schnellem Weg die aktuellsten Aufnahmen der Basler Bibliographie zur Verfügung.

Auskünfte zur Basler Bibliographie erteilt: Hans Berner, Universitätsbibliothek Basel, Schönbeinstr. 18–20, 4056 Basel, Tel. 061 - 267 30 87

e-mail: [Hans.Berner@unibas.ch](mailto:Hans.Berner@unibas.ch)

---

## **Blick in die Museen**

---

### **Neuer Museumsprospekt**

Die Stiftung Museen Baselland, die als Nachfolgerin der Museumsgesellschaft im Jahre 1998 gegründet wurde, hat soeben den ansprechenden Farbprospekt «Museen und Sammlungen im Kanton Basel-Landschaft» neu herausgegeben. Die somit zum dritten Mal seit 1988 er-

schienene Drucksache ist eine wertvolle Hilfe für jeden Freund der Baselbieter Museumslandschaft. Er enthält auf knappen Raum alle notwendigen Angaben zu einem Museumsbesuch und wird jeden, der ihn in die Hände nimmt, dazu ermuntern, wieder einmal eines der derzeit 41